

man n bis zum nächsten Frühjahr vollenden, so daß der Band voraussichtlich anschließend an die Ausgabe des Viridarium des Dietrich von Nieheim in den Druck gehen wird.

Fräulein Dr. S. K r ü g e r hat im vergangenen Jahr mit einer zweiten Kollationierung der 20 Hss. des Tractatus des Lupold von Bebenburg begonnen, die vor allem deshalb notwendig geworden war, weil sich die älteren, von Dr. M e y e r - R o d e h ü s e r herrührenden Kollationen als unzulänglich erwiesen hatten. Dabei ergaben sich teilweise auch Berichtigungen des von ihm aufgestellten Handschriftenstammbaums. Ferner wurden die Arbeiten zur Kommentierung des Textes von Fräulein Dr. K r ü g e r fortgesetzt. Endlich widmete sie weiterhin einen Teil ihrer Zeit der Abschrift des Textes von Konrads von Megenberg Oeconomica und suchte sich einen Überblick über die verwandte Literatur von Xenophon bis zu den zeitgenössischen Kommentaren zu Pseudo-Aristoteles zu verschaffen, um dadurch Maßstäbe für die Beurteilung des Werkes zu gewinnen.

Seine neue Ausgabe der Reformation Kaiser Sigmunds, für die durch die Auffindung von 3 bisher unbekannten Hss. eine ganz neue Textgrundlage gegeben ist, hofft Dr. H. K o l l e r schon im nächsten Jahr abschließen zu können.

3. Urkunden

Durch neue Archivreisen, die ihn im Berichtsjahr nach Paris, in die Provence, in das Elsaß, nach Koblenz und nach München führten, konnte Prof. Eugen M e y e r seine Kenntnis der hs.lichen Überlieferung der DD Ludwigs des Frommen weiter bereichern, so daß er nunmehr daran gegangen ist, ihren Bestand in zwei kritischen Übersichten, geordnet nach Empfängergruppen sowie nach den heutigen Aufbewahrungsorten, festzulegen; für das Gebiet des heutigen Frankreich, Belgien und Nordostspanien ist diese Arbeit bereits abgeschlossen, während der übrig bleibende kleinere Rest — Deutschland und Italien — im nächsten Jahr erledigt werden soll. Damit würde dann ein vollständiges und klares Bild der Überlieferung, wie sie der verloren gegangene frühere Apparat der M.G. bot, von neuem zur Verfügung stehen. Im übrigen hat Prof. M e y e r die Editionsarbeiten durch Untersuchung und Beschreibung von Originalen, Herstellung von Rohtexten und Beschaffung von Photokopien planmäßig weiter fortgesetzt. In etwa 4 Jahren hofft er, an die abschließende Redaktion der Ausgabe herangehen zu können.